



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Vo[n] hüßliche[n] büwen wie die vo[n] nuwen bescheen möge[n]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Was ist der teil.

der sachs recht. Darinnen vnnnd sprechen do bey auch die parttheyen vnnnd kein teil weiter appelliren/reduciren oder suchen soll züerlangen Restitutionē in integrum noch andere gemein oder sonder hilff oder außflucht / do durch die Parttheyen inn weyter vnru kosten vnd scheden geführt würden bey der obberürten pene

Ir wöllen vnnnd ordenen das auch in zeyten der ferien so zü nütz der menschen auffgesetzt seynt. soll vnd möge in vndergengen vnnnd Anleyten gehandelt vnd vollfarn werden.

was nūwe gebūwe seien od genēnet werde Zi.ij

Nuwe gebuwe geschehen nitt allein in heüßlichen gütern/sonder auch inn Bawgütern des veldes. Als so einer etwas buwet oder macht/ dodurch die gestalt des selben güts verwandelt od geandert wirt mitt grebē/grüben oder berge zü od abzüziehen: od einen andern vngewonlichen buwe zümache/ douon seinem anstoffer oder nachpauere künffiger schad entstehen möchte

¶ Vnd mögen verbot geschehen sölicher gebūwe in form vnd massen wie obgeschriben in heüßlichen vnd veldt bawgütern.

¶ Vnd söllen sölich verbott oder verkündung nitt geschehen yemant am platz od auff dē Marck: oder inn der kirchen. oder an andern orten dann an der Statt des buwes. ob auch der herz des buwes nitt gegenwertig were: sonder genüg ist sölichs zusagen. verkünden vnd verbieten den werck oder bulüten. Aber auff das sich der herz des buwes nitentschuldigen möge seiner vnwissenheit: so ordenen setzen vnd wöllen wir. das so zü der zeit als an statt vnd enden des buwens sölich verbott od verkündung beschehen. der herz des buwes sein haufgesinde oder yemant vō seyner wegen nitt zü gegen sonder allein die werck oder bulüte od ander frembde persone da weren: so soll der knecht so sölich verbott zühin verordnet vnnnd außgeschickt ist nach dem vnnnd er seyne beuelß vñ verbott an dem ort des buwes in außgescheyn außgericht vnd gethan hatt fürtergeen zü der gewonlichen haufwonung des hern des verbotten buwes so er ankeymisch oder inn seine abwesen seinem eelichen gemahel: verstendigen kynden: oder haufgesinde: oder dē nechsten nachpauere vngenerlich sölich verbott oder verkündung erzelen sagen vnd zü wissen thün das er das auch an der statt des buwes dē werckleüten oder andern also eröffent vnnnd verbotten hab auß beuelß eins burgermeisters.

¶ So aber der herz des buwes abwesig vnnnd nicht hie in vnser Statt Wormbs hüßlich wonend were. So dann sölich verbott oder verkündung an statt vnd orten des buwes wie obsteet gescheen. so soll nit destminder dē herren des buwes durch offenbar schrift so er füglich anzukomen ist: wo des nitt: an der gewonlichen Tafeln vor der nūwen Mūnz verbotten vnnnd verkündet werden in gewonlicher vñ gepürlicher form.

Von heüßlichen būwen wie die von nūwen geschehen mogen. Zi.iii.

In yeder mag yn vnd auff seynem grunde vnnnd bodem buwen so hoch er will gegen hymel es seyyne dann in eynem contract/geding oder pact oder anderer dienstbarkeit vnsern gesetze oder Statuten verboten. darumb ist ein gemein rede das ein yeder yn vn auff seinem grunde mag vber sich buwen bis an hymel: doch vnschendlich seinem nachpauern: vnnnd das dem selben seyn liecht nitt benommen verschlagen oder verdunkelt werde: dann oft durch contract/geding oder pact wirdt eynē verboten nit höher zū būwen so er sein hauß also kaufft vnd mitt geding auffgenōmen hat. So auch gemeinlich die nidern heüser dienstbar seind das sye nitt höher auffgeführt werden sollen vnd der gleychen.

Wann aber zwüschen dem buwe so einer vonn nuwem auff fūret ein gemeiner weg oder gasse were: so mag der selb wol būwen ob auch denn andern ir liecht verduckelt würden oder nitt.

So aber yemant eynen nuwen buwe machen wolt bey oder neben einē andern da zwüschen kein gemein weg/gasse oder winkel were vnnnd der ander nordurfftig liecht hett auff der selben seytē/so soll der selb mitt dem nuwen buwe den liechten entweychē drey gemeiner werckschū weyt lufft vn liecht lassen. So aber bey vnser statt heüser Thorn Mauren die zū gemeinē oder offentlichem gebrauch gehören yemant buwen wolt der soll entweychen Syben gewonlicher werckschū.

So aber yemant buwen wolt an ein ander hauß vnnnd blind wandt oder gebel darinn oder darauf der selb nit Fenster oder liecht hette das mag er thun. Es were dann das auß bewegen der billigkeit oder nordurfft durch vns oder vnser anleyden meyster oder Statgericht anders erkennen vnd bescheyden würde.

Hette aber yemant einen nidern buwe den er seynen nordurfft nach oder zū zierheit vnser Satt oder sunst auß erbarer bewegung höher buwe wolte: vnnnd sollicher buwe stünde vber ein gemein strasse oder gasse oder neben einem andern anstossenden haüße. xv. schüch weyt do zwüschen der ander seyn nachpaur lufft/liecht oder sunst fenster hett: so mag der selb wol buwen so hoch er will. Es were dan an der pact/geding oder schriftten dar wider sagende.

It ordenen setzen vnd wölken das alle heüßlich gepäuwe in vnser Statt vnd Burgban sollen mitt Schifer oder Ziegelen gedeckt seyn vnd wes hyn für gebuwet also gedeckt werden. Wo aber ander dachung gemacht were od würde: sollen vnser Burgermeister yetz zūzeyten macht vnd gewalt habē krafft ires edlen Ampts die selben dachung schaffen abzūthun auff des herren des selben hauß oder buwes kosten vnd dar legen vnnnd er alsdann ander dachung machen vnd decken lassen nach diser vnser ordenung. Vnd so der selbe herz des buwes widerseßig oder sūmig were in penegestallen vnnnd verfallen sein: Ein pfundt heller vnablässlich an vnser Statt buwe zū bezalē teglich so manyche tag er freuelich verhielt vnd oberstünde zū decken wie er dann bescheiden were.

Des gleychen setzen vnd ordenen wir das ein yeder Bürger od ynwoner vnser Statt Wormbs der do hat oder besitzet heüßer oder gepäuwe in yetz benanter vnser Statt die do stossen auff gemeine strassen/ wege oder gassen

Nij

¶ Auch setzen ordnen vnd wöllen wir das nyemant soll haben od machē yngenge in Keller oder Gruben vnder der erden. Als Kellers helse vnnnd der gleychen inn gemeynen vnser Stat Almende strassen vnd gassen weyer vnd ferrer dan sein eyngen gründt Mauren oder schwellen reychen. Vnd wo ertlich der massen auff vnser Statt almende: gemein strassen oder gassen gemacht die mitt leydluch weren sollen abgethon werden auff besitzer der selben gebliue koften vnd scheden.

Li.iii

Uerfallen heüßer vnd gebüwe mögen zu einer yeden zeit in iren vordern
stande gestelt: vnd wider auffgericht werden ob auch den nachpaueren dar
an stossende lufft oder liecht dar durch verschlagen od benommen würde.

¶ Wann aber zwuschen dem nachspuren vund dem herin des Buwes spenn oder
zittracht entstände das der Buwe anders gemacht dann er vorgestanden were
vund nit anzeyg seheyn oder kuntschafft vor augen ist wie solicher Buwe vorge-
standen hab wie hoch oder weyt etc. so sollen vnd wöllen wir Burgermeister vund
Rat oder vnser nachkommen verjüzeyten macht vnd gewalt haben masse vund
form zugeben wie hoch wie weyt oder wie solicher nuwe Buwe gestellet werde soll
nach geschicklichkeit gelegenheit d' flecke gestalt d' sache als zimlich vñ gepürlich ist.

Gebue die von alters wegen verfallen abgelegt oder sunst inn ander weg
erstört oder vergangen veren: sollten in eins jars frist wider auffgericht in
wesen gestelt vnd geprauchlich gemacht werden. Welcher in soliche vngen-
horsam seimig oder widerseffig were. Setzen vnnnd wollen wir das das selb haus
oder gepauwe grundt vñ podem mitt aller gerechtigkeit herschafft vnd eygethum
nach außgang des jars besunder so der grundt oder zynsherr des grundes desßal
ben ersucht vnd ermanet were zu buwen vnd das mitt thette in pene verlust seyner
gerechtigke it an gemeiner vnser Statt Buwe od sisco verfallte vñ verwürckt sein.

¶ Wann auch meer Erben grundt oder zynßherren weren eins verfallen Buwes vnd etlich den selben Buwe wider auffrichten vnnnd buwen wolten vnnnd die an// deren weigerten sich für ire anzall/ hilff vnnnd steir zûkun. die selben soffend vnnn jrer gerechtigkeit gefallen sein. vñ solicher grundt vnd Buwe mit aller herrschafft vnd eygentumb zûsteeen vnd volgen dem oder denen so solichen grundt vnd bu// we wider auffrichten in wesen vnd heußlich stellen one widerrede vnd yntrag d an dern die hilff vnd steir zûbuwen geweygert hetten denen gar kein forderunge dag oder gerechtigkeit fürter zû solichem grunde vnnnd buwe zûsteeen gestattet werden noch gepüren soff.